

ANFRAGE von Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen), Daniel Sommer (EVP, Affoltern a .A.)
Ronald Alder (GLP, Ottenbach) und Hannah Pfalzgraf (SP, Mettmenstetten)

betreffend Begehren von Gemeinden für Temporeduktionen auf Staatsstrassen

Die Staatsstrassen sind in den meisten Dörfern auch die Lebensader. In vielen Abschnitten bestehen Verkaufsgeschäfte, Dienstleistungsbetriebe, Restaurants, öffentliche Gebäude und Plätze. Es besteht ein erhöhter Anteil an Fuss- und Veloverkehr. Entlang und über die Staatsstrassen führen Schulwege. Bei vielen Staatsstrassen bestehen auch Lärmimmissionen, die über den zulässigen Grenzwerten liegen.

Viele Gemeinden wollen ihre Ortszentren aufwerten. Oft führen Staatsstrassen durch diese Ortszentren. Die Zielsetzungen der Aufwertungen der Ortszentren sind vielfältig. Bei einem Grossteil ist aber eine tiefere Höchstgeschwindigkeit eine wichtige Voraussetzung, um Spielraum für eine Neugestaltung zu schaffen, um die Sicherheit zu erhöhen oder um den Verkehrsablauf zu verbessern. Wir haben Kenntnis von verschiedenen Gemeinden, welche beim Kanton um tiefere Höchstgeschwindigkeiten nachgesucht haben. Gerne hätten wir eine genauere Übersicht über diese Begehren.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie viele Gemeinden sind in den letzten 10 Jahren beim Kanton vorstellig geworden mit der Bitte um Signalisierung einer tieferen Höchstgeschwindigkeit auf Staatsstrassen?
 - a. Innerorts; abweichend von Tempo 50 generell
 - b. Innerorts; abweichend von Tempo 60
 - c. Ausserorts; abweichend von Tempo 80
 - d. Ausserorts; abweichend von Tempo 60
2. Welche Begehren wurden positiv beurteilt und umgesetzt?
3. Welche Begehren wurden negativ beurteilt und warum?
4. Wie viele Begehren vonseiten der Gemeinden wurden gestellt für die Signalisierung einer höheren Höchstgeschwindigkeit auf Staatsstrassen?
5. Nach welchen Kriterien werden Begehren von Gemeinden beurteilt?

Wir bitten um eine tabellarische Aufstellung mit Gemeindename, Strassenname und beantragter neuer Höchstgeschwindigkeit sowie dem Stand der Beantwortung.

Thomas Schweizer
Daniel Sommer
Ronald Alder
Hannah Pfalzgraf